**Arbeitsauftrag**

1. **Skizziere die drei Phasen, die ein Beitrittsland bis zur EU-Mitgliedschaft durchläuft.**
2. **Fasse die Kopenhagener Kriterien in eigenen Worten zusammen.**
3. **Erörtere anhand von fünf Argumenten ob die Türkei Mitglied der EU werden sollte.**

**EU-Beitritt Türkei**

**Entwicklung im Beitrittsprozess – aktueller Stand (**[**https://osteuropa.lpb-bw.de/tuerkei-eu-beitritt**](https://osteuropa.lpb-bw.de/tuerkei-eu-beitritt)**)**

Unter den derzeitigen Beitrittskandidaten ist die Türkei das Land, das sich schon am längsten um eine Mitgliedschaft in der EU bemüht. Vertragliche Beziehungen zwischen der EU und der Türkei bestehen schon seit vielen Jahrzehnten, das Land ist ein wichtiger Partner der Europäischen Union, in den vergangenen Jahren insbesondere auch aufgrund der Zusammenarbeit im Zuge des EU-Türkei-Migrationspaktes. Bereits 1963 unterzeichnete die Türkei mit der damaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) das Assoziierungsabkommen von Ankara. Die im Rahmen dieses Abkommens im Jahre 1995 errichtete Zollunion ist sowohl für die EU als auch für die Türkei mit wirtschaftlichen Vorteilen verbunden.

## Die Beitrittsverhandlungen - Schwierigkeiten und Hürden

## Antrag auf Beitritt zur EU

**1987** hat die Türkei einen Beitrittsantrag beim [Europäischen Rat](https://www.europaimunterricht.de/europaeischer-rat) eingereicht. Nach Absprache mit dem [Rat der EU](https://www.europaimunterricht.de/rat-europaeischen-union) gibt die [Europäische Kommission](https://www.europaimunterricht.de/eu-kommission) eine Stellungnahme über den Antrag auf EU-Mitgliedschaft ab.

## Status als Beitrittskandidat

Im Anschluss an die Tagung des Europäischen Rates vom Dezember **1999** in Helsinki hat die Türkei schließlich den Status eines Bewerberlandes erhalten. Seither zählt die Türkei also zu den **Beitrittskandidaten.**

## Der Wege hin zu Beitrittsverhandlungen

Bis zum tatsächlichen Beginn der Beitrittsverhandlungen vergehen manchmal jedoch wiederum einige Jahre.  Schon vorab müssen gewisse Reformen umgesetzt sein. Es ist also oftmals ein weiter Weg bis zum Start der Verhandlungen. In laufenden Fortschrittsberichten verfolgt die EU den Stand der Entwicklung.

Im Falle der Türkei hat der Europäische Rat in seinen [Schlussfolgerungen](http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-16238-2004-REV-1/de/pdf) auf der Tagung vom 16./17. Dezember **2004** festgestellt, dass die Türkei die Kriterien für die Eröffnung von Beitrittsverhandlungen hinreichend erfüllt.

## Beginn und Verlauf der Beitrittsverhandlungen

Ziel der Beitrittsverhandlungen ist es, **in 35 Kapiteln** die einzelnen Bereiche wie Wirtschaftspolitik, Außenpolitik, Rechtsstaatlichkeit und einige mehr zu verhandeln. Die Verhandlungen werden in Beitrittskonferenzen zwischen den Regierungen der EU-Länder und der Regierung des Kandidatenstaates geführt. Ziel ist die vollständige Übernahme des rechtlichen Besitzstandes der EU durch den Beitrittskandidaten.

Im Falle der Türkei beinhaltet der von beiden Seiten beschlossene Verhandlungsrahmen daneben auch eine sogenannte Einbeziehungsklausel, die eine weitgehende Verankerung der Türkei in Europäischen Strukturen für den Fall vorsieht, dass die Türkei langfristig nicht in der Lage ist, den Verpflichtungen einer EU-Vollmitgliedschaft vollständig nachzukommen. Eine Suspendierungsklausel sieht die Aussetzung der Beitrittsverhandlungen für den Fall vor, dass die Türkei Grundwerte der Europäischen Union wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ernsthaft und dauerhaft bricht.

Die **Beitrittsverhandlungen mit der Türkei wurden am 3. Oktober 2005 eröffnet.** Der Rat der EU hat in seinen [Schlussfolgerungen](http://Auf) die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen gebilligt. Insgesamt wurden von den 35 Kapiteln bislang jedoch nur 17 Kapitel eröffnet. Nur ein Kapitel konnte bislang geschlossen werden. Das letzte Kapitel wurde 2016 eröffnet, seither sind die Verhandlungen aufgrund der Entwicklungen in der Türkei eingefroren.

**Putschversuch 2016 und Verschlechterung der Rechtsstaatlichkeit**

Eine weitere Zäsur war der [**Putschversuch in der Türkei im Jahr 2016**](https://www.bpb.de/apuz/243021/der-gescheiterte-putsch-und-seine-folgen). Die seitdem eingetretenen Entwicklungen in der Türkei werden von Europäischen Union  mit großer Sorge betrachtet. Die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung der Grundfreiheiten in der Türkei bieten fortwährend Anlass zu Sorge. Angesichts nachhaltig gravierender Rückschritte in Schlüsselbereichen wie Achtung der Grund- und Menschenrechte oder Rechtsstaatlichkeit liegen die Beitrittsverhandlungen derzeit faktisch auf Eis.

**Spannungen im östlichen Mittelmeerraum**

Auch die Lage im östlichen Mittelmeer trug weiterhin zu Spannungen bei. Die Türkei steht dort im Konflikt mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern um die Ausbeutung großer Gasvorkommen. Nach den umstrittenen Erdgas-Bohrungen vor Zypern 2019, hatte die EU daraufhin Sanktionen gegen die Türkei beschlossen. Zu den Strafmaßnahmen zählten die Kürzung von EU-Geldern und die vorläufige Beendigung von Spitzengesprächen über Handelsthemen.

**Affronts  - Der Fall Osman Kavala**

Am 25. April 2022 wurde Osman Kavala wegen eines angeblichen Umsturzversuches von einem Istanbuler Gericht zu [lebenslanger Haft verurteilt](https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-04/tuerkei-osman-kavala-lebenslange-haftstrafe). International löste das Urteil Entsetzen und scharfe Kritik aus. Konsequenzen für die Mitgliedschaft der Türkei im Europarat werden erwartet.

**Weitere Rückschritte - Kaum noch Chancen auf Vollmitgliedschaft**

Auch der im Oktober 2021 veröffentlichte Türkei-Bericht 2021der Europäischen Kommission bescheinigt dem Land weitere Rückschritte in vielen Bereichen. Kritisiert wird das Präsidialsystem, das dem Präsidenten zu viel Macht verleihe, die Gewaltenteilung sei nicht mehr gewährleistet, und die Sonderrechte, die staatliche Behörden, Polizei und Justiz seit dem Putschversuch 2016 haben, würden die Demokratie und Grundrechte einschränken. [Präsident Erdogan reagierte erzürnt](https://www.tagesschau.de/ausland/europa/tuerkei-reaktion-eu-bericht-beitrittsverhandlungen-101.html), keiner der in diesem Bericht aufgeführten Aspekte sei aus ihrer Sicht ernst zu nehmen, sagte er.  Die Türkei sei als ein souveränes Land bereit, mit der EU auf gleicher Augenhöhe zu verhandeln, könne und werde es aber nicht zulassen, dass sich die Union in die inneren Angelegenheiten des Landes einmische. Der Bericht übersehe auch die Pflichten und Verantwortungen – Stichtwort Zollunion, Visa-Freiheit – die die EU gegenüber der Türkei habe, so Erdogan, und dies in einer Zeit,  in der sich dieTürkei bemühe, mit der Europäischen Union eine positive politische Agenda zu erschaffen.

[**Länderbericht 2021 der EU-Kommission zur Türkei**](https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/document/download/892a5e42-448a-47b8-bf62-b22d52c4ba26_en)

## Ratifizierung und Aufnahme in die EU Nach Abschluss aller Kapitel wird ein Entwurf eines Beitrittsvertrages aufgesetzt, dem Kommission, Rat und Parlament zustimmen müssen. Erst danach kann die Unterzeichnung des Beitrittsvertrages mit der Ukraine und allen EU-Mitgliedstaaten erfolgen und nach einer anschließenden Ratifizierung die eigentliche Aufnahme als neues Mitglied der Europäischen Union vollzogen werden.

## Die Kopenhagener Kriterien – Voraussetzungen für einen EU-Beitritt

Alle zukünftigen Mitgliedsländer müssen bestimmte **wirtschaftliche und politische Bedingungen**, die so genannten **„**[**Kopenhagener Kriterien”**](https://osteuropa.lpb-bw.de/kopenhagener-kriterien)**,** erfüllen, um der Union beizutreten zu können. Den folgenden Voraussetzungen müssen die neuen Mitgliedsländer daher entsprechen:

* Stabilität der Institutionen, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte sowie Achtung und Schutz von Minderheiten;
* eine funktionierende Marktwirtschaft;
* die Übernahme der gemeinschaftlichen Regeln, Standards und Politiken, die die Gesamtheit des EU-Rechts darstellen.

Die EU ihrerseits unterstützt diese Staaten bei der **Verbesserung der Infrastruktur und Wirtschaft**, hilft bei der **Übernahme des EU-Rechts**, und stellt **finanzielle Unterstützung** zur Verfügung.